



SOS NICARAGUA EUROPA

LA NEWSLETTER
JAN 2021 - DE



Source: La Prensa

NICARAGUA IM RÜCKWÄRTSGANG

JAN 2021

Das nicaraguanische Volk beharrt auf der Notwendigkeit eines demokratischen und friedlichen Übergangs, um die sozio-politische Krise zu beenden. Und dieses Jahr, mit den Präsidentschaftswahlen im November, ist dies die einzige Chance. Allerdings wird es nicht einfach werden. Zunächst einmal sitzen immer noch mehr als 100 unschuldige Menschen im Gefängnis. Außerdem müssen so schnell wie möglich Wahlreformen verabschiedet werden, um einen freien, transparenten, offenen und fairen Wahlprozess zu garantieren, was angesichts der Tatsache, dass der Diktator die absolute Kontrolle über alle Staatsgewalten sowie Erfahrung mit Wahlbetrug hat, eine unmögliche Mission zu sein scheint.

Genehmigung der lebenslangen Haftstrafe

Das nicaraguanische Strafgesetzbuch hat in letzter Zeit mehrere, immer strengere Reformen erfahren. Am 19. Januar 2021 wurde die Möglichkeit einer lebenslangen Freiheitsstrafe ins Gesetzbuch aufgenommen. Anfang des Jahres legten die sandinistischen Abgeordneten der Nationalversammlung unter Ortega Hegemonie das Projekt einer Strafrechtsreform vor, die die Einführung einer lebenslangen Haftstrafe vorsah. Für mehrere Beobachter war diese Reform vorhersehbar, da am 18. Januar 2021 sogar die Verfassung geändert wurde, um die Einführung einer solchen Strafrechtsreform zu ermöglichen.



Diese Reform sieht die Nichtanwendung der Verjährung im Strafverfahren, aber auch bei der Verurteilung vor. Das Maß der Verbrechen, insbesondere zwischen Hassverbrechen (die sich vor allem gegen politische Gegner richten) und Verbrechen gegen die Menschlichkeit (die von Ortega verübt wurden) bleibt unklar, aber eines ist sicher: Die amtierende Regierung tut alles, um die Opposition zum Schweigen zu bringen.

Wahlen ohne demokratische Garantien

Im Hinblick auf die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen hat Ortega die gesetzgeberische Waffe geschwungen um die Opposition zum Schweigen zu bringen, indem er die Anzahl der rechtszerstörenden Gesetze erhöht hat: das Gesetz über ausländische Agenten, das Gesetz über Hassverbrechen und das "mordaza" Gesetz (Verbreitung von Hass und falschen Informationen im Internet - siehe frühere Newsletter).

Am Montag, den 11. Januar 2021, nahm Ortega in einer Rede Bezug auf die Wahlen, sagte aber nichts über Wahlreformen. Er stellte einen Prozess in Aussicht, welcher eine Einigung sowie einen nationalen Dialog einberufen könnte, dies aber erst nach den allgemeinen Wahlen, welche für den 7. November dieses Jahres geplant sind. Die Generalversammlung der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) hat jedoch am 21. Oktober 2020 eine Resolution verabschiedet, die eine Frist bis Mai 2021 für die Genehmigung von Wahlrechtsreformen setzt. Diese Reformen sollen einen partizipativen und beobachtenden Ablauf garantieren. Der Antrag wurde von den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union gutgeheißen, von der Regierung Nicaraguas jedoch abgelehnt.

Ohne Wahlrechtsreformen können Wahlen nicht anerkannt werden

Die gesamte Opposition einigte sich im Oktober 2020 auf den Inhalt der Wahlreformen, die so schnell wie möglich umgesetzt werden müssen, um einen offenen, transparenten und fairen Wahlprozess zu gewährleisten. Die ermöglichenden Bedingungen sind:

- Endgültige Freilassung aller politischen Gefangenen, volle Wiederherstellung der Bürgerrechte und Garantien für die sichere Rückkehr der Flüchtlinge nach Nicaragua, volle Handlungsfreiheit für Menschenrechtsorganisationen,
- Einhaltung der von der Regierung am 27. und 29. März 2019 unterzeichneten Vereinbarungen.

ZUSAMMENFASSEND FORDERT DER VORSCHLAG DER WAHLRECHTSREFORM :

- Stärkung der CSE durch die Wahl neuer Magistrate,
- Ernennung der neuen Mitglieder der Wahlgremien CED, CEM, REC und JRV,
- Uneingeschränkte nationale und internationale Wahlbeobachtung,
- Verifizierung und Korrektur eines einheitlichen, öffentlich bekannten Wählerverzeichnisses,
- Etablierung eines Identifikationsverfahrens gemäß den Bestimmungen des Wahlgesetzes und zur Feststellung der Identität der Bürger,
- Vollständige und effektive Überwachung durch Delegierte der politischen Parteien und Wahlbündnisse,
- Echtzeit-Veröffentlichung, 100% der Stimmen, Protokolle und PVs jeder JRV,
- Definition klarer Verfahren und Regeln für den Umgang mit Beschwerden und Streitigkeiten

- Transparenz, durch die Veröffentlichung der Regeln zu Beginn des Wahlprozesses,
- Offenheit, Flexibilität und garantierte Teilnahme der politischen Parteien,
- Wahlrecht für Nicaraguaner*innen im Ausland,
- Autonomie der Wahlbündnisse.
- Verfassungsreformen in Wahlanglegenheiten: :
 - Festlegung der Wahlhürde von 50 % plus 1 gültige Stimme, um die Präsidentschaftswahlen zu gewinnen und Festlegung des zweiten Wahlgangs,
 - Durchführung der Kommunal- und Regionalwahlen an der Karibikküste in Vorbereitung auf die Wahlen im November 2021,
 - Verbot der Wiederwahl für die Präsidentschaft und die Vizepräsidentschaft der Republik, sowie das Verbot der Kandidatur des Ehepartners des scheidenden Präsidenten der Republik,
 - Aufnahme eines neuen Paragraphen im Wahlgesetz, um dem Urteil des Interamerikanischen Gerichtshofs für Menschenrechte im Fall YATAMA gegen Nicaragua nachzukommen.
 - Abschaffung der automatischen Ernennung zum Kongressabgeordneten des scheidenden Präsidenten oder des Kandidaten, der bei den Präsidentschaftswahlen den zweiten Platz erreicht hat, zum Stellvertreter,
- Reaktivierung der Beziehungen zwischen der Regierung der Republik Nicaragua und dem Generalsekretariat der OAS, um Beratung und technische Unterstützung bei der Umsetzung der Reformen zu erhalten,
- Der Diskussionsprozess muss unter aktiver Beteiligung aller politischen und gesellschaftlichen Akteure des Landes geführt werden.

INTERVIEW

INTERVIEW MIT JUAN DIEGO BARBERENA



JUAN DIEGO BARBERENA

Jurist, politischer Aktivist. Mitglied der Blau-Weißen Nationalen Einheit (UNAB) und ihres Wahlreformteams. Spezialist für Fragen der Übergangsgerechtigkeit und der Kultur der Straflosigkeit sowie für Verfassungs- und Verfahrensrecht.

Wie kam es zu der Wahlreform-Initiative (WR)?

Die Wahlreform war schon seit vielen Jahren, auch vor 2018, eine Notwendigkeit. Dann, im Jahr 2018, wurde die Notwendigkeit von Wahlreformen dringend, weil vorgezogene Wahlen in Betracht gezogen wurden, um sich der Diktatur zu entledigen. Wir wissen, dass die Wahlmacht die erste Macht im Staate ist, und diese wurde von der Diktatur kooptiert. Die Bürgerallianz (AC – Alianza Cívica) stellte einen ersten Entwurf für eine Wahlreform vor. Im Oktober 2019 machte die UNAB einen konkreten Vorschlag, der mit der Grupo Pro Reformas Electorales (GPPE) abgestimmt wurde. Anschließend fand eine Diskussion mit den Parteien der Nationalen Koalition (CN) statt, bei der im September 2020 eine Wahlreform von allen Akteuren validiert wurde.

Was waren die Hauptschwierigkeiten beim Erreichen eines Konsenses über WR?

Die Hauptschwierigkeiten waren die hegemonialen Positionen und Forderungen der Konstitutionalistischen Liberalen Partei (PLC) und der Partei Bürger für die Freiheit (CxL). Sowohl die PLC als auch die CxL (in geringerem Maße) wollten das Wahlbündnis anführen. Tatsächlich ist die CxL kein Unterzeichner der WR. Dies stand im Widerspruch zu zwei grundlegenden Themen der Reformen:

- Die Befreiung der Wahlstrukturen von parteipolitischen Einflüssen,
- Autonomie der Wahlbündnisse: Dies impliziert ein neues Kästchen auf dem Wahlzettel, welches unabhängig ist und sich von dem der bestehenden politischen Parteien unterscheidet.

Die PLC gab jedoch beim Konsens im September 2020 nach. Die CxL hat nicht nachgegeben, weil sie ein Abkommen mit der AC hat, ihr Wahlvehikel zu werden, welches ihr große Machtquoten garantiert.

Wird es möglich sein, mit der Ortega-Murillo-Diktatur über Reformen zu verhandeln? Was sind die Möglichkeiten?

Es gibt Möglichkeiten, solange Verhandlungen mit der gesamten Opposition erzwungen werden, einschließlich der politischen Parteien und neuer Bündnisse wie UNAB, AC und CN. Andernfalls wird die Regierung dies nur mit politischen Parteien tun, die einen legalen Status und eine parlamentarische Vertretung haben.

“

Alle oppositionellen Kräfte können sich auch weigern, sich unter den derzeitigen Bedingungen zur Wahl zu stellen, da dies ein illegitimer Prozess wäre.

Wie kann die Diktatur gezwungen werden, sich hinzusetzen und zu verhandeln?

Der erste Schritt besteht darin, dass sich die oppositionellen Kräfte zusammenschließen. Dann wird es notwendig sein, Aktionen zu ergreifen, wie z. B. fiskalischen Boykott seitens der Wirtschaftsführer, die seit vielen Jahren finanzielle Vorteile auf Kosten der Institutionen genießen. Alle oppositionellen Kräfte können sich auch weigern, sich unter den gegenwärtigen Bedingungen zur Wahl zu stellen, da diese ohne Reform ein illegitimer Prozess wäre.

Was wären die grundlegenden Ziele der Verhandlung?

- Die Rückgewinnung der bürgerlichen Freiheiten,
- Die Zulassung einer wesentlichen Wahlreform.

Wann muss die Wahlreform genehmigt werden, um wirksam zu werden?

Die ersten Reformen müssten zwischen Februar und März ersichtlich sein, da die von der OAS-Generalversammlung gesetzte Frist am 1. Mai abläuft. Andernfalls wird der Wahlprozess von der internationalen Gemeinschaft nicht anerkannt werden.

Ein weiterer Aspekt bezüglich der Frist für die Genehmigung ist, dass die WR nur auf Vorschlag des Präsidenten der Republik oder eines Drittels der Abgeordneten umgesetzt werden kann. Dann muss die WR von einer speziellen Kommission geprüft werden, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

**Glauben Sie, dass die WR, die wir
im März sehen werden, den
Erwartungen
entspricht?**

Wenn sie einseitig erarbeitet wird, werden es minimale Reformen sein mit wahrscheinlich wenigen Modifikationen an :

Anpassung der Integration der Wahlorgane; die Wahlliste und einige Sitze in der Justiz, die die FSLN aufgeben könnte. Die internationale Beobachtung wird wahrscheinlich direkt zwischen dem Generalsekretariat der OAS und der FSLN verhandelt werden.

**Welche Rolle spielen Europa und
die internationale Gemeinschaft
bei der
Zustimmung zu diesen Reformen?**

Die internationale Gemeinschaft spielt eine wichtige Rolle. Der internationale Druck wird in den kommenden Monaten zunehmen, sicherlich Ende Februar und Anfang März. Das bedeutet, dass die EU das Assoziierungsabkommen zwischen Zentralamerika und der Europäischen Union (ADA) analysieren und strengere Sanktionen gegen Einzelpersonen verhängen wird. Die USA beginnen, gemeinsam zu handeln, um sich zu äußern und Druck auf das Regime auszuüben. Die Diaspora in der EU und den USA spielt eine wichtige Rolle, weil sie legitimiert ist und weil sie Druck auf die Opposition ausüben kann, damit eine historische Wiedererlangung des Wahlrechts im Ausland und eine WR erreicht wird.

*«"Die
internationale
Gemeinschaft spielt
eine wichtige Rolle.
Der internationale
Druck wird in den
kommenden
Monaten
zunehmen,
wahrscheinlich
Ende Februar und
Anfang März. »*

Auf der Suche nach der Einheit der Opposition und ihres Präsidentschaftskandidaten

Eine Gruppe junger Aktivisten hat eine digitale Plattform ins Leben gerufen, deren Ziel es unter anderem ist, die Popularität der verschiedenen oppositionellen Präsidentschaftskandidaten bei den für den 7. November geplanten Präsidentschaftswahlen zu messen. Die Plattform mit dem Namen "Nicaragua Decide" wird es allen politischen Gruppen Nicaraguas ermöglichen, eine Person zu nominieren, die sie für geeignet halten, Präsident*in des Landes zu werden. Anschließend wird online eine Umfrage unter den Vorkandidaten durchgeführt.

Der Politikwissenschaftler und Jurist Daniel Zovatto, Regionaldirektor von International IDEA für Lateinamerika und die Karibik, sagt, dass die Lösung der sozio-politischen Krise, die Nicaragua durchmacht, zu einem großen Teil von der "Einheit der Opposition" abhängt, vom "internen Kampf", und nicht nur vom Druck der internationalen Gemeinschaft. "Wenn die Opposition gegen ein autoritäres Regime wie das von Daniel Ortega gespalten ist, dann wird sie verlieren, so wie die Opposition in Venezuela verliert", sagte er an einem Podium der wöchentlichen Nachrichtensendung "Esta Semana" in Nicaragua.

Felix Maradiaga, Cristiana Chamorro, Juan Sebastian Chamorro, Medardo Mairena und Miguel Mora sind unter anderem diejenigen, die sich als mögliche Oppositionskandidat*innen zur Wahl stellen, um gegen Daniel Ortega anzutreten. Violeta Granera von der UNAB sagte, dass sich ihre Fraktion auf "alle Eventualitäten" vorbereiten wird, da dies offenbar von der übrigen Opposition nicht gemacht wird. Die Bürgerversammlung der UNAB hat nun kürzlich das Vorgehen zur Auswahl der Vorkandidaten genehmigt.

In den letzten Tagen war Cristiana Chamorro einer der am meist zitierten Namen, nachdem die Vizediktatorin Rosario Murillo ihr gegenüber Kommentare über "ihre Familiengeschichte ohne ein heroisches Erbe" gemacht hatte. Ihr kürzlicher Rücktritt als Direktorin der Violeta Barrios de Chamorro Stiftung wurde als Vorbereitung für ihre mögliche Kandidatur interpretiert. Sie ist die Tochter der ehemaligen Präsidentin Violeta Barrios de Chamorro, die 1990 Daniel Ortega bei den Wahlen besiegte, und die Tochter des Journalisten und Nationalhelden Pedro Joaquín Chamorro, einem erbitterten Gegner der Somoza-Diktatur, der vor 43 Jahren ermordet wurde.

Politische Gefangene und anhaltende Verfolgung

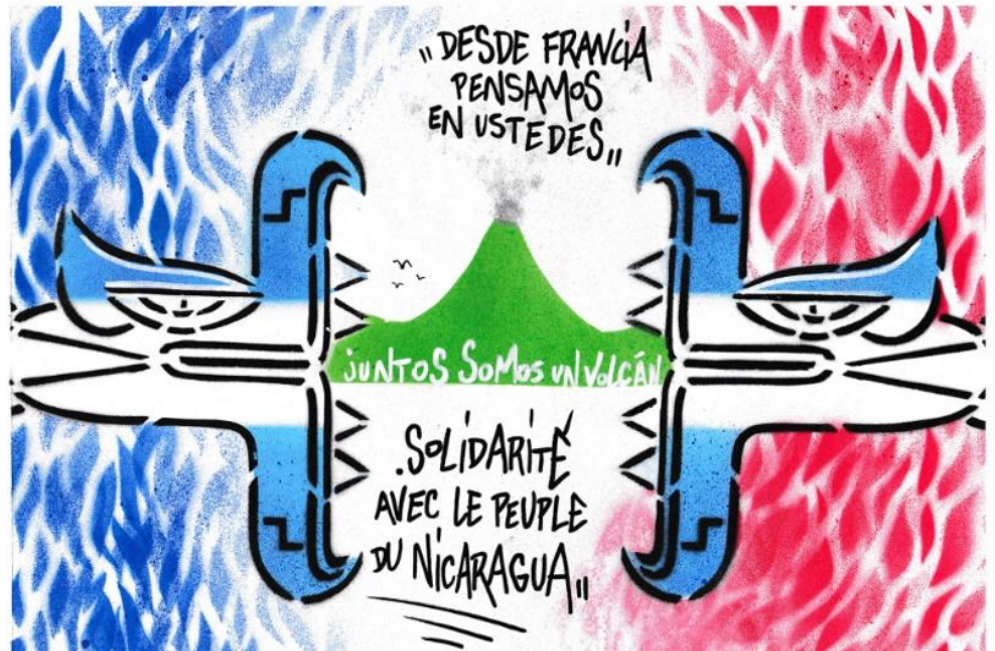
Während die Präsidentschaftswahlen näher rücken, bleiben 114 politische Gefangene ohne legitimen Grund eingesperrt. Ehemalige politische Gefangene prangern die Belagerung ihrer Wohnorte sowie die Schikanen durch die Polizei an. Die ersten 10 Tage des Jahres 2021 waren intensiv für die politischen Gefangenen und für viele Oppositionelle in Nicaragua, die ständig von Paramilitärs und der nationalen Polizei schikaniert und bedroht werden. Für Jonathan López, Santiago Fajardo und William Balmaceda, alles ehemalige politische Gefangene des Regimes von Daniel Ortega, die im Mai und Juni 2019 entlassen wurden, hörten die Schikanen, Drohungen und Angriffe gegen sie und ihre Familien nicht auf, als sie aus dem Gefängnis entlassen wurden. Im Gegenteil, diese Handlungen haben tendenziell zugenommen.

In diesem Sinne berichtete die Oppositionsgruppe Unidad Nacional Azul y Blanco (UNAB) am Freitag, dass 52 ihrer Anführer in Nicaragua von der Polizei oder den Paramilitärs der Sandinisten belagert und schikaniert werden. Unter den belagerten Oppositionellen befinden sich Berichten zufolge 12, die de facto inhaftiert sind, darunter Felix Maradiaga, Daysi Godoy, Ariel Sotelo und Alexa Zamora.

AKTIVITÄTEN

Lazos de Amistad - Freundschaftsbande

In Nicaragua gibt es derzeit 114 politische Gefangene, 114 geliebte Menschen, die von ihren Familien jeden Tag vermisst werden. Sie machen derzeit eine der schwierigsten Zeiten durch. Zum einen bedeuten die Pandemie und die andauernde politische Krise, dass sie wenig Aufmerksamkeit von den internationalen Medien erhalten. Das bedeutet auch, dass das Regime sich weniger gezwungen fühlt, sie freizulassen



Zum anderen haben Ortegas neue Gesetze es für die Familienorganisationen immer schwieriger gemacht, Spenden zu erhalten. Schließlich stehen die Familienmitglieder aufgrund der anhaltenden Schikanen durch staatliche und parteiinterne Sicherheitskräfte vor ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten. Während sie darum kämpfen, sich über Wasser zu halten, müssen sie ihren inhaftierten Angehörigen auch Lebensmittel und Hygieneartikel bringen, da diese vom Staat nicht ausreichend zur Verfügung gestellt werden. Lebensmittelpakete können nur von Familienangehörigen in das nicaraguanische Gefängnisssystem gebracht werden. Deshalb arbeiten wir direkt mit den beiden wichtigsten Familienorganisationen zusammen: dem Comité Pro Liberación de Presas y Presos Políticos (CPLPP) und der Asociación de Familiares de Presos Políticos (AFPP). Zusammen umfassen sie 87 politische Gefangene und gemeinsam haben wir eine Kampagne ins Leben gerufen, um Geld für ihre wöchentlichen Lebensmittelpakete zu sammeln und sie mit Worten der Solidarität aufzumuntern.

*Möchten
Sie helfen?*

Spenden Sie:

1

Machen Sie Ihren Beitrag per PayPal, Kreditkarte oder Debitkarte (SEPA-Lastschriftverfahren) auf bit.ly/RecolectaPP2020 - vielen Dank! Wir haben seit Weihnachten bereits 2.336,76 € gesammelt und beginnen, das Geld zu überweisen. Bitte beachten Sie, dass Sie jeden Monat spenden können, indem Sie die Option "monatliche Spende" in PayPal oder SEPA anklicken; auf diese Weise können wir diejenigen, die es am meisten brauchen, konsequenter unterstützen. Seien Sie versichert, dass Ihre Überweisung vollständig an die politischen Gefangenen geht. Im Laufe der Jahre, seit wir diese Kampagne durchführen, haben wir starke Beziehungen und Kanäle für Spenden an Organisationen aufgebaut. Mehr Informationen? Gehen Sie zu:

www.nicaragualibresinpresxs politicxs.wordpress.com

Schreiben Sie:

2

Schicken Sie eine E-Mail an Nicaragua Libre Sin Presxs Politicxs

nicaraguasinpresxs@gmail.com

oder an

sosnicaraguafrance@gmail.com

mit einer Nachricht, die wir an die politischen Gefangenen und/oder ihre Familien weitergeben. Wir werden sie ins Spanische übersetzen und auf eine spezielle Solidaritäts-Postkarte schreiben, die von dem französischen Urban-Künstler Oré angefertigt wurde, um sie physisch oder digital nach Nicaragua zu schicken.

Teilen:

3

Erzählen Sie Ihren Freunden, Familienangehörigen und/oder Kollegen von dieser Solidaritätskampagne und ermutigen Sie sie, sich ebenfalls zu beteiligen!

*Herzlichen
Dank für Ihre Hilfe!*

Lesen Sie weiter, um mehr über
politische Gefangene zu erfahren. Jeder politische Gefangene hat seine eigene
Geschichte. Im Folgenden finden Sie Profile von drei mutigen jungen Menschen,
die zu Unrecht vom Ortega-Murillo-Regime inhaftiert wurden.



John Cerna ist ein 25-jähriger Studentenfürer und Menschenrechtsverteidiger. Er studierte Bauingenieurwesen an der UNI in Managua, als die Proteste Mitte April 2018 ausbrachen. Während der Demonstrationen half er den Studenten, sich gegen das Regime zu organisieren und unterstützte die medizinischen Brigaden. Später wurde er wegen seiner Teilnahme an den Protesten von der Universität verwiesen. Im Jahr 2019 bot ihm die UCA einen Platz an, um sein Studium wieder aufzunehmen, aber am 28. Februar 2020 wurde er direkt vor der Universität verhaftet. Er wurde wegen falscher Anschuldigungen, in den Drogenhandel verwickelt zu sein, zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt. Im September 2020 wurde er während eines von politischen Gefangenen organisierten Hungerstreiks in den Hochsicherheitstrakt verlegt, wo er gefoltert wurde.



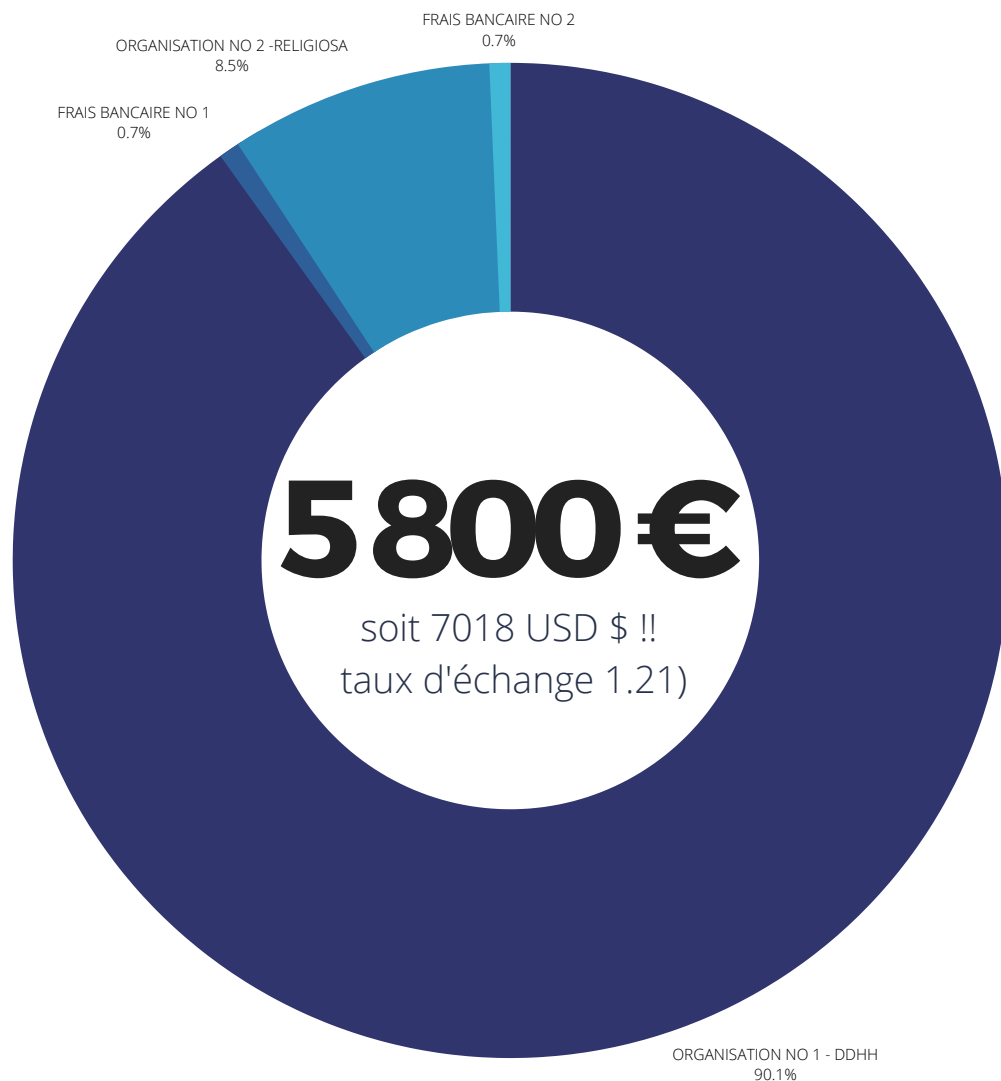
Edwin Hernandez Figueroa war Polizeibeamter im Departement Leon, als die Demonstrationen begannen. Er ist 34 Jahre alt, hat drei Kinder und arbeitet seit dreizehn Jahren für die Polizei. Während der Demonstrationen konnte er nicht mehr ertragen, was die Polizei mit den Demonstranten machte und trat zurück. Aber seine Kündigung wurde nicht akzeptiert und er wurde gezwungen, weiterhin der Polizei zu dienen. Aus diesem Grund und weil er mehrere Morddrohungen erhielt, bereitete er sich darauf vor, die Polizei zu verlassen und aus dem Land zu fliehen. Vor seiner Reise prangerte er die Polizei bei einer Menschenrechtsorganisation an und machte ein Video von sich, in dem er erklärt, warum er um sein Leben fürchtet. Am 10. Juni 2019 wurde er an der Grenze zu Honduras verhaftet und die Polizei "fand" zwei Kilo Drogen in seinem Rucksack. Er wurde zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Sein Bruder merkt an, dass seine Zellenkameraden ihn vor den Gefängniswärtern beschützen.



Norlan Cardenas wurde am 30. November 2019 in Masaya gewaltsam festgenommen. Er arbeitete als Kellner in einer Bar. Ohne zu wissen, dass er gesucht wurde, erlaubte sein Vater dem flüchtigen Rebellen "Chabelo", eine Nacht lang bei ihm zu Hause zu bleiben. Später an diesem Tag wurde Chabelo während einer bewaffneten Konfrontation mit der Polizei erschossen. Norlan und sein Vater wurden daraufhin verhaftet, auf der Polizeistation in Masaya brutal zusammengeschlagen und in das berüchtigte Chipote-Gefängnis in Managua gebracht. Während sein Vater am 6. Dezember freigelassen wurde, wurde Norlan wegen illegalen Waffenbesitzes und "versuchten Mordes" an zwei Polizisten angeklagt, obwohl er in seinem Leben noch nie eine Waffe angefasst hat. Seine Schwester sagt, dass Norlan vor seiner Verhaftung ein gesunder junger Mann war, aber dass er seit den Schlägen und seiner Inhaftierung unter schrecklichen Kopfschmerzen, Sehstörungen und schweren Hautallergien leidet, einschließlich einer Krätze-Infektion. Er wurde zu 26 Jahren Gefängnis verurteilt und seine Familie legt derzeit Berufung beim Obersten Gerichtshof ein.

Spendenaktion für die Opfer der Wirbelstürme ETA und IOTA

Die nicaraguanische Gemeinde in Europa und die Solidaritätsgruppen von SOS NICARAGUA EUROPA (SNE) haben diese Kampagne Ende 2020 ins Leben gerufen. Dank Ihrer Spenden ist es uns gelungen, zu sammeln:



Die Gelder gehen an zwei vertrauenswürdige Organisationen, die Gemeinden in der nördlichen Karibik versorgt und unterstützt haben. Um die Vereine vor dem als "Putin-Gesetz" bekannten Gesetz über ausländische Agenten zu schützen, werden die Namen weggelassen. Die erste Organisation wird die Spenden für die Herstellung von Überlebenssets verwenden, die grundlegende Vorräte für die Zubereitung von Nahrung für eine Familie oder eine Einzelperson, Hygieneartikel, Trinkwasser und schwarzes Plastik zum Abdecken der Dächer ihrer Häuser enthalten werden. Die Übertragung der Mittel ist im Gange. Die zweite glaubensbasierte Organisation wird die Spenden für ihren unmittelbaren Notfallplan verwenden, um die Notunterkünfte aufrechtzuerhalten, die den Opfern weiterhin Unterkunft, Nahrung und Kleidung bieten.